

Handlung

Erstes Bild: In der Hölle

Satan warnt Hades vor dem nahen Kommen des Christus in die Unterwelt. Die noch gefangenen Vorväter, der Sängerkönig David sowie der Prophet Jesaja ermahnen ihn dazu, den König der Herrlichkeit hereinzulassen. Trotz seines Widerstandes werden die Höllentore gesprengt, Satan wird gefesselt und der qualvollen Bewachung durch Hades „bis zur zweiten Ankunft“ Christi übergeben. Der noch schlafende Adam wird erweckt und singt den Lobgesang, König David begleitet ihn auf der Leier.

-- *musikalisches Intermezzo* --

Zweites Bild: Im Paradies

Die Seelen werden vom Erzengel Michael, dem Wächter der Paradiesestore, empfangen. Es begegnen ihnen zwei Greise, die darauf warten am Ende der Zeiten dem Satan entgegenzutreten, und der reuige Schächer, der neben Jesus gekreuzigt wurde.

Zur Komposition

Die begleitende Musik zum Bühnengeschehen lässt einige musikalische Themen immer wieder erklingen:

„Höllen-Thema“, pathetisch und befremdend durch ausschließliche Verwendung von Moll-Akkorden:

„Engel-Thema“, wie das vorige, jedoch mit Dur-Akkorden, ein Überschwang an Licht:

Thema des Sängerkönigs David, archaisch-orientalisch, Adams Lobgesang und die Paradiesesmusik vorwegnehmend:

„Michael-Thema“, ein Kreuz-Thema in der Art der Bachschen Symbolik, ernst und kräftig:

Paradiesesthema, eine einfache Melodie, leicht beschwingt wie ein Kinderlied:

Warum eine „Höllenfahrt“ ?

Unter den wenig bekannten apokryphen Evangelien nimmt das Nikodemus-Evangelium mit der Höllenfahrt eine Sonderstellung ein, indem es ein rein geistiges Geschehen in plastisch-dramatischen Bildern schildert. Zugleich wird ein urbildlicher Prozess beschrieben, der in jedem um die Verwirklichung seines höheren Selbstes ringenden Menschen stattfindet.

Jeder Mensch bringt durch die Geburt besondere Begabungen mit, Früchte vergangener Errungenschaften aus seinen früheren Leben. Doch kann er von einem gewissen Zeitpunkt an schmerzlich erleben, dass dieser lebendige Quell versiegt.

Fehlt der Mut, dies zu erkennen und anzunehmen, ruft die Seele den Widersacher (Satan - Ahriman) auf den Plan, erscheinend in der Gestalt des die Erkenntnis trübenden Doppelgängers (Hades). So kreist sie um sich selbst wie die gefangenen Seelen in einer selbst errichteten Hölle.

Es ertönt im Inneren die Stimme des Gewissens - hier die mahnenden Rufe der Propheten, Davids und Jesaias: „Öffnet die Tore!“ Die Zeit ist reif für Wandlung.

Das Ich sehnt sich nach einer Vermählung mit Erdenverhältnissen. Hinter ihm steht die Sonnenkraft des Logos, der Erdentod und Auferstehung durchschritt, mit der „Höllenfahrt“ als innerstem Durchgang und tiefster Berührung mit dem Erdentiefen. Um zu immer neuen Geburten zu gelangen, muss das Ich die verschiedenen leiblichen Ebenen durchdringen.

Die inneren Fesseln werden schließlich durch Einsicht gesprengt. Die Verhärtungsprozesse werden aufgehoben (Satan wird „gefesselt“, d.h. erkannt).

Die zu sich selbst erwachende Seele, kann zu höheren Aufgaben aufsteigen. Das goldene Band der Erkenntnis, das als einzig wirksame Waffe den Widersacher fesselte, wandelt sich zum Tor des Paradieses. Dessen Wächter, der Erzengel Michael, nimmt die Seelen dort auf.

*

Karsamstag, 30. März 2013

Rudolf Steiner Haus - Berlin

Besetzung

LUX-Eurythmie Ensemble und Gäste

Eurythmie: Anna-Katharina Ahrens, Renate von Boetzelaer,
Magdalena Bostanjoglo, Alain Brun-Cosme,
Michael Busch, Julija Jansone, Manuela Haar,
Elisabeth Hardorp, Astrid Heiland, Mathias Jäckel,
Mareike Sieber, Lisa Tillmann, Bettina Weinmann,
Natascha Wodowos, Traude Zimmermann

Sprache:
Sprech-Chor: Glinda Spreen, Mitja Bostanjoglo
Friedhild Erdmut Andreas, Sigrid Günther,
Angelika Kadke, Angelika Kohls, Sabine Larink,
Peter Proschek, Gabriele Rösel-Aurfali,
Rolf Seeland, Petra Stach, Gerhard Wilms,
Raganhild Zühlke, Harald Zühlke

Klavier: Ikumi Takahashi

Gesang/Streicher: Mitja und Magdalena Bostanjoglo

Komposition/Leitung: Alain Brun-Cosme

Licht: Moritz Meyer

Benefizveranstaltung zu Gunsten des
Rudolf Steiner Hauses

Eintritt frei, Spenden erbeten!

*

Nächste Aufführungen des LUX-Eurythmie Ensembles:

Sonntag, 19. Mai 2013, 19.00 Uhr
Empedokles – Mut zur Freiheit
zur Pfingstfeier im Rudolf Steiner Haus

Samstag, 14. September 2013, 20.00 Uhr
„Aufsteigt der Strahl ...“ Thema mit Variationen
Rudolf Steiner Haus - Berlin

Kontakt: LUX-Eurythmie@gmx.de



Lux
Eurythmie - Ensemble
und Gäste

Die Höllenfahrt

nach Nikodemus

Karsamstag, 30. März 2013
20.00 Uhr

Rudolf Steiner Haus – Bernadottestraße 90/92 – 14195 Berlin
Eintritt frei – Spenden erbeten! – www.berlin-eurythmie.de